

Das Gymnasium im Schuljahre 18⁶⁵/₆₆.

A. Geschichtliches und Statistisches.

Auf die durch Gottes Gnade ungestörte Ruhe und regelmäßige Thätigkeit des am 6. October eröffneten Wintersemesters folgte bald nach dem Anfange des Frühlings in den allgemeinen vaterländischen Angelegenheiten eine Zeit der Spannung und besorglichen Erwartung, welcher sodann sich die Bewegungen und Erregungen anschlossen, die von den Besorgnissen, den Zurüstungen und dem endlichen Ausbruche eines großen Krieges unzertrennlich sind; zumal in einem Waffenplatze wie Wesel. Wie hätte von den hochgehenden Wogen des öffentlichen Lebens die Schule unberührt bleiben können, — ja, dürfen? Preussische Knaben und Jünglinge sollen sich von früh an fühlen und betrachten als Glieder eines großen staatlichen Ganzen von eben so ruhmvoller Vergangenheit als verheißungsvoller Zukunft, an deren Verwirklichung mit zu arbeiten sich unsere Jugend tüchtig zu machen hat. Wie sollten sie nicht erregt worden sein, da es sich um die Lösung der höchsten vaterländischen Fragen handelte? Und doch ist ein Abbruch an ordnungsmäßigem Fleiße kaum zu spüren gewesen, wohl aber eine sich immer mehr hebende, Jung und Alt mit sich fortreisende patriotische Stimmung, in welcher es für die reiferen Böglinge eine Genugthuung war, sämmtlich in bezirksweisen Einsammlungen freiwilliger Gaben zur Pflege der Verwundeten auch thätig sein zu dürfen, während die Schüler aller Classen für denselben Zweck unter sich wöchentliche Sammlungen fortsetzten. Wer den fortwirkenden Segen der patriotischen Erhebung aus den Jahren 1813, 14 und 15 erfahren hat, kann es nicht beklagen, daß hie und da in einzelnen Fällen der stille Gang der Studien, zwar nicht äußerlich, aber doch in der gestörten Sammlung der Geister etwas beeinträchtigt wurde.

Doch wenden wir uns jetzt in einer den Umständen entsprechenden Kürze zu der Chronik des ablaufenden Schuljahrs. Wie immer, wurden wiederum die vaterländischen Gedenktage gefeiert und in ihrer Bedeutung der Jugend veranschaulicht. Dessenhalb begingen wir in festlicher Versammlung unter zahlreicher Betheiligung einer ansehnlichen Zuhörerschaft den Geburtstag unseres innigst verehrten Landesvaters durch eine mittelst ausgegebenen Programms angekündigte Vorfeier in der ausgeschmückten Aula am Abend des 21. März. Der Actus verlief zunächst in Chorgesängen und Declamationen von Schülern aller Classen und Valedictionen der Abiturienten, auf welche die Festrede des Gymnasiallehrers Dr. Brann: „über die Erziehung der athenischen Jugend im Zeitalter des Perikles“ folgte. Hierauf schloß der Director die Vorträge mit feierlicher Entlassung der Abiturienten ab, indem er, von der allgemeinen vaterländischen Beziehung dieses Schulfestes ausgehend, dessen hohe Bedeutung sowohl für unsere Jugend überhaupt als insbesondere für die nun ausscheidenden Böglinge betonte.

Am 27. Mai wurde die kirchliche Theilnahme an dem für das ganze Land angeordneten außerordentlichen Bettage, höherer Vorschrift gemäß, in allgemeiner Schulversammlung von dem Director durch Verlesung des Allerhöchsten Erlasses vom 18. dess. Mts. vorbereitet. Mit kurzer Ansprache und Gebet, sowie mit Choralgesang wurde angefangen und geschlossen.

In Beziehung auf den wunderbaren Siegeslauf der Unternehmungen unseres glorreichen Heeres wurde schon am Samstag den 7. Juli ein Dankgottesdienst in unserem Schulkreise zum Schluß einer so ereignisvollen Woche von dem Director abgehalten.

Die Ferien fielen vorschriftsmäßig auf die Tage vom 24. December bis 2. Januar einschl., sodann vom 28. März bis 12. April, ferner vom 19. bis zum 26. Mai, und die Dauer der bevorstehenden Herbstferien ist durch höhere Verfügung vom 18. Juli dahin festgesetzt, daß der Unterricht am 29. August eingestellt wird, die Aufnahmeprüfungen am 3. und 4. October Statt finden und am 5. October der Unterricht wieder beginnt.

Das Lehrer-Collegium blieb während des Jahres unverändert, und das Gymnasium wurde auch von den Einberufungen zur Heeresfolge weniger betroffen, als so viele Schwesteranstalten, indem nur unser Zeichenlehrer Borsch gegen das Ende des Maimonats zum Dienst in der Landwehr herangezogen wurde. Durch entgegenkommende Gefälligkeit seines Vorgängers, des jetzigen Besitzers einer lithographischen Anstalt Herrn Düms, dem wir dadurch sehr zu Dank verpflichtet sind, hatte wenigstens ein Theil der Zeichenstunden den regelmäßigen Fortgang. — Der im vorigen Jahr in Aussicht stehende Abgang des Oberlehrers Dr. Hoche ist nicht eingetreten. Als sodann das Verbleiben desselben durch einen anderweit ergangenen Ruf wiederum in Frage gestellt wurde, gelang es dem Curatorium, ihn durch Bewilligung einer angemessenen Personalzulage

zur Ablehnung zu bestimmen. — In naher Aussicht aber steht uns der Verlust des Gymnasiallehrers Dr. Korn, welcher nach dem Schluß des Sommersemesters einem Ruf an das Gymnasium zu Danzig folgen wird. In seine Stelle ist vom Curatorium der Dr. Braun gewählt und höhern Orts bestätigt. Für das dadurch erledigte Lehramt, über dessen Besetzung das Königl. Provinzial-Schul-Collegium unmittelbar verfügt, ist uns der Candidat Dr. Bins aus Kreuznach, bisher am Königl. Fr.-W.-Gymnasium zu Köln, zugewiesen. — Für eine besonders erfreuliche Erfahrung des nunmehr ablaufenden Schuljahrs habe ich den lebhaftesten Dank gegen unsere städtische Behörde auszusprechen, welche, die Unzulänglichkeit der meisten Gehaltsätze am Gymnasium anerkennend und um zugleich dem Oberlehrer Dr. Richter einen Beweis verdienten Wohlwollens zu geben, diesem eine Zulage von 200 Thlr. aus dem städtischen Aerar, vom 1. Januar d. J. an zahlbar, gewährt hat.

Die Turnübungen sind zwar nicht ausgefetzt, erlitten indessen dadurch, daß die hiesigen Regimenter nach dem Kriegsschauplatz ausrückten, einigen Eintrag, indem wir die Unterstützung eines gewandten Turnmeisters aus der Zahl der dazu ausgebildeten Unteroffiziere seit den letzten Tagen des Mai entbehren mußten.

Die Frequenz des Gymnasiums betrug während des Wintersemesters:

I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Zusammen:
17.	25.	45.	31.	40.	38.	196 (gegen 183 im vorigen Jahre);

in Folge jedesmal zu Ostern eintretender Verminderung während des Sommersemesters:

I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Zusammen:
15.	24.	40.	33.	41.	37.	190 (gegen 177 im vorigen Jahre).

Vom Griechischen dispensirt, resp. Realschüler waren: in II. 4. III. 20. IV. 16. Zusammen 40.

Der Tod entriß uns zwei hoffnungsvolle Secundaner, den achtzehnjährigen Wilhelm Ebert und den siebenzehnjährigen Friedrich Wächter, welche, jener am 24. October 1865, dieser am 17. Mai 1866, längeren Abzehrungskrankheiten erlagen. Von unserer trauernden Schulgemeinde wurden die irdischen Ueberreste derselben zu ihrer Ruhestätte geleitet.

Mündliche Abiturienten-Prüfungen wurden unter der Leitung des Herrn Geh. Reg.-R. Dr. Landfermann am 8. März und, mit Rücksicht auf den nahe bevorstehenden Eintritt einiger Jünglinge in das königliche Kriegsheer, schon am 13. Juni abgehalten. Eine Uebersicht der hiernach Ausgeschiedenen folgt weiter unten. Die Aufgaben für die vorher ausgeführten schriftlichen Probearbeiten werden hier angegeben, und zwar unter A. die für den Frühjahrstermin, unter B. die für die außerordentliche Prüfung im Juni angefertigten:

1) **Religions-Aufsatz:** A. Evangel. Wodurch uns die Göttlichkeit des Evangeliums bezeugt wird. Kathol. Welche Akte sind von Seiten des Sünders zur Vorbereitung auf die Rechtfertigung erforderlich? Worin besteht die Rechtfertigung? — B. Evangel. Welche Bedeutung hat das Gewissen für das religiöse Bewußtsein?

2) **Deutsche Ausarbeitung:** A. Willst du, mein Sohn, frei bleiben, so lerne was Rechtes und halte dich genugsam und nie blicke nach oben hinauf. Göthe. — B. Thu, was du kannst, und laß das Andre dem, der's kann; zu jedem ganzen Werk gehört ein ganzer Mann. Rückert.

3) **Latein:** A. Quibus bellis Romani post reges exactos totam Italiam suae dicionis fecerint. (Scriptum: über die Macht der Tugend, nach Muret.) — B. Graecos a barbarorum armis patriam ac libertatem defendentes summam virtutis gloriam esse consecutos. (Scriptum: Auf welche Weise sich Octavian den Weg zur höchsten Gewalt bahnte, nach Muret.)

4) **Griechisches Scriptum:** A. Blume, Anleitung, 2. Curs. B. 59. — B. Ebend., 2. Curs. B. 61.

5) **Französisches Scriptum:** A. Henri IV. Dictionnaire universel. — B. Racine an seinen Sohn.

6) **Hebräisch:** B. Exod. 3, 1—5.

7) **Mathematik:** Planimetrie: A. Durch den einen von drei gegebenen Punkten ist eine gerade Linie gezogen, und von den beiden andern sind Perpendikel auf dieselbe gefällt. Aus der Länge dieser Perpendikel und dem Abstände ihrer Fußpunkte von dem ersten Punkte a) den Inhalt des durch die drei Punkte bestimmten Dreiecks und b) den Radius des durch die drei Punkte bestimmten Kreises zu berechnen. — B. In ein gegebenes Kreissegment ein Rechteck zu beschreiben, dessen Seiten ein gegebenes Verhältniß zu einander haben. — Stereometrie: A. Wie verhält sich die Oberfläche eines Würfels zu der einer Kugel, wenn beide Körper gleichen Inhalt haben? — B. Eine Kugel mit dem Radius r ist in einer Entfernung vom Mittelpunkte, gleich dem halben Radius, von einer Ebene durchschnitten. In dem Durchschnittskreise ist ein Quadrat konstruirt, und über demselben in dem größeren Kugelabschnitt eine senkrechte Pyramide beschrieben, deren Spitze in der Kugelfläche liegt. Wie groß ist a) der Inhalt dieser Pyramide, b) der Neigungswinkel ihrer Seitenflächen gegen die Grundfläche? —

Algebra: A. $x + y = \frac{180}{xy}$; B. $\left(\frac{24}{x}\right)^2 + (y - 4)^2 = 65$;
 $x^3 + y^3 = 189$. — $\left(\frac{12}{x}\right)^2 + 9 = (5y - 20)^2$. —

Trigonometrie: A. Die Peripherie eines Kreises ist durch vier Punkte im Verhältniß 1 : 2 : 3 : 4 getheilt. Wie groß ist der Inhalt des dadurch bestimmten Sehnenvierecks, wenn der Radius des Kreises $r = 10'$ ist? — B. Die Winkel eines Dreiecks, welches einem Kreise mit dem Radius r eingeschrieben ist, sind halbirte und die Halbierungslinien bis zum Durchschnitt mit der Peripherie verlängert. Wie groß ist der Inhalt des durch die drei Durchschnittspunkte bestimmten Dreiecks? Zahlenbeispiel: $r = 144'$; $\alpha = 70^\circ 39' 26''$; $\beta = 54^\circ 20' 24''$.

Folgende Abiturienten haben sich zu den erwähnten Maturitätsprüfungen gestellt und alle das Zeugniß der Reife erhalten:

Name.	Geburtsort.	Alter.	Confession.	Vater.	Dauer des hiesigen Schulbesuchs.		Universitäts- u. Studium.
					Ueberhaupt.	In Prima.	
A. Zum Oftertermin:							
1. Paul Elsner.	Worbis (Kr. Worbis).	19 J.	Evangelisch.	Ober-Zoll-inspector in Kaldenkirchen.	3 1/2 J.	2 J.	Baufach.
2. Edm. Gäßloe.	Wesel.	21 J.	Katholisch.	Dr. med. †	10 1/2 J.	2 J.	Medicin.
3. Friedr. Schlett.	Köln.	21 J.	Evangelisch.	Amtmann in Bochum. †	5 1/2 J.	2 J.	Theologie.
4. Gerh. van Doornik.	Spellen (Kr. Duisburg).	23 J.	Katholisch.	Bäckermeister hier.	10 1/2 J.	2 J.	"
B. Im Juni:							
5. Wilh. Böing.	Dinslaken (Kr. Duisburg).	22 J.	Evangelisch.	Dr. med. in Dinslaken.	3 1/3 J.	1 2/3 J.	Medicin.
6. Max Kuhnke.	Berlin.	19 1/2 J.	"	Ober-Lazareth-inspector hier.	3 2/3 J.	1 2/3 J.	Philologie.
7. Ewald Steiniger.	Nosbach (Kr. Waldbroel).	20 1/2 J.	"	Schullehrer in Nosbach.	2 2/3 J.	1 2/3 J.	Theologie.

Diesen schließt sich nunmehr an der auf das Zeugniß der Lehrer und nach dem Ergebnis seiner schriftlichen Arbeiten von der mündlichen Prüfung entbundene Abiturient:

8. Ernst Kühn.	Schermbek (Kr. Nees).	18 J.	Evangelisch.	Pfarrer in Schermbek.	4 J.	2 J.	Philologie.
----------------	-----------------------	-------	--------------	-----------------------	------	------	-------------

Für die Bibliotheken wurden angekauft, und zwar

1) für die Hauptbibliothek:

Die erschienenen Fortsetzungen von Ersch' und Gruber's Encyclopädie, von den neuen Jahrbüchern für Philologie und Pädagogik, vom Rheinischen Museum, von Stiehl's Centralblatt, von Poggenborff's Annalen, von Ennen's Geschichte der Stadt Köln, von Schmid's Encyclopädie des gesammten Erziehungswesens, von Forcellini Latinum Lexicon, von Pauly's Real-Encyclopädie, von v. Sybel's historische Zeitschrift, von den Monatsberichten der Berliner Akademie der Wissenschaften, von Firmenich's Germaniens Völkerstimmen, von Giesebrecht's Geschichte der deutschen Kaiserzeit, von Pertz' Monumenta German. histor., von Hankel's Untersuchungen u.

Sodann: Waitz, deutsche Verfassungsgeschichte; Andressen, Register zu Grimm's deutscher Grammatik; Förstmann, über Bibliotheks-Einrichtung; Willner, Experimentalphysik; Lübsen, Lehrbuch der höhern Geometrie; Franke, Fasti Horatiani; Hertel, Analecta Horat.; Lange, Römische Alterthümer; Hübnert, Hermes; Freitag, die Technik des Dramas; Cramer, Karl Ritter; Kreyzig, Vorlesungen über Shakespeare; Bodensiedt, Shakespeare's Zeitgenossen; Haym, Preussische Jahrbücher, 8 Bände.

2) Für die Schülerbibliothek:

Kr. Hoffmann, Erzählungen; Merz, Jugendbibliothek, 168 Bände; v. Polenz, Georg Müller, ein hallischer Student und der englische August Hermann Franke; Ferd. Schmidt, die Hohenstaufen und ihre

Zeit, 2 Bde.; Volkserzählungen, 4 Bde.; Gust. Merz, die protestantischen Salzburger; deutsche Jugend-Volksbibliothek, 5 Bde.; Franz Otto, Lebensbilder aus der Zeit des siebenjährigen Krieges; Heinr. Schwerdt, Bilder aus dem thüringischen Bauernkriege; Friedr. Körner, Prinz Eugen; Niemeier, Jugendleben von Klopstock, Lessing, Wieland und Herder; Fabri, Briefe gegen den Materialismus; Langenberg, E. M. Arndt; Ratter, Ludw. Uhland; Gahn, Friedrich der Große; Ferd. Schmidt, der dreißigjährige Krieg in vier Erzählungen; Ad. Douai, Land und Leute in der Union; Gustav Spieß, die preussische Expedition nach Ostasien während der Jahre 1860—62; Georg Ebers, eine ägyptische Königstochter, 3 Bde.; Const. Tischendorf, Wann wurden unsere Evangelien verfaßt? Fortsetzung der Maje von Horn, der Jugend Lust und Lehre von Masius, der Spinnstube von Horn.

Geschenkt wurden:

Von der vorgesetzten Behörde: die Programme der preussischen und mit Preußen im Programm-Austausch stehenden höhern Bildungsanstalten; die erschienenen Fortsetzungen von Borchardt's Journal für Mathematik.

Durch die vorgesetzte Behörde vom Verleger, Herrn A. Bath in Berlin: Josephi Scaligeri poemata omnia ex museo P. Scriverii.

Vom Herrn Dir. Dr. Bouterwek: dessen Geschichte des Gymnasiums zu Elberfeld.

Vom Herrn Dr. Lucanus in Halberstadt: dessen Wegweiser etc.

Vom hiesigen theol. Leseverein die gelesenen Zeitschriften der letzten 3 Jahre.

Von den Abiturienten Böing, Ruhnde, Steiniger und Kühn: Gesenii thesaurus linguae Hebraeae et Chaldaeae, 3 Bde.

Vom Verleger, Herrn Teubner in Leipzig: Nicomachi arithmetica. Ed. R. Hoche.

Von dem literarischen Verein endlich wurden über 120 Bände wissenschaftlicher Werke unserer Bibliothek unter Vorbehalt des Eigenthumsrechts überwiesen.

Die Schülerbibliothek wurde bereichert durch Schenkungen von den Herren Buchhändlern Vos & Finke, Herrn Kaufmann Mottau, von den Secundanern Tacke und Bohnen und dem Tertianer Achenbach.

B. Lehrwesen.

Uebersicht des Lehrplans nach den Sectionen.

Sectionen.	Gymnasialclassen.						Parallelclassen für Nichtgriechen.		
	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Septa.	Secunda.	Tertia.	Quarta.
Religion, wöchentlich Stunden	2	2	2	2	2	2	—	—	—
Lateinisch	8	10	10	10	10	10	—	—	—
Griechisch	6	6	6	6	—	—	—	—	—
Deutsch	3	2	2	2	2	2	—	—	—
Französisch	2	2	2	2	3	—	4	4	8
Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	—
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	2	2	—	—	—
Mathematik und Rechnen	4	4	3	3	3	4	—	—	—
Physik	2	1	—	—	—	—	—	—	—
Naturbeschreibung	—	—	2	—	2	2	—	—	—
Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	2	—
Schreiben	—	—	—	—	2	3	—	—	—
Zusammen	30	30	30	30	28	27	10	10	8
Dazu für künftige Theologen:									
Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—	—
Singen und Turnen in besondern Abtheilungen und außerordentlichen Stunden.									

Uebersichts-Tabelle über die Vertheilung der Lehrkräfte.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Parallelfunden für Nichtgriechen.			Zahl der Unterrichtsstunden jedes Lehrers.
							Secunda.	Tertia.	Quarta.	
1. Domh. D. Blume, Director. Ordin. I.	Lat. 6 St. Griech. 3	Lat. 1 St.								10 St.
2. Dr. Heidemann, Oberl. Ordin. II. Bibliothek.	Griech. 3 St.	Lat. 9 St. Griech. 6 Deutsch 2								20 St.
3. Dr. Hoche, Oberl. Ordin. III.	Lat. 2 St. Deutsch 3 Griech. 3	Griech. 3 St.	Lat. 10 St.							21 St.
4. Dr. Meigen, Oberl. Phyf. Cabinet.	Math. 4 St. Phyf. 2	Math. 4 St. Phyf. 1	Math. 3 St. Naturkunde 2 St.	Math. 3 St.						19 St. Dazu Turn- Inspection 4 St.
5. Dr. Richter, Oberl. Schülerbibliothek.			Deutsch 2 St.				Franz. 2 St. Engl. 4	Franz. 2 St. Engl. 4	Franz. 8 St.	22 St.
6. Dr. Ehrlich, Gymnasial.	Franz. 2 St. Hebr. 2	Franz. 2 St. Hebr. 2	Franz. 2 St.	Franz. 2 St.	Franz. 3 St.	Lat. 2 St.	Franz. 2 St. Engl. 2 St.			21 St.
7. Tetsch, Gymnasial. Ordin. VI. Naturaliensamml.					Deutsch 2 St. Rechnen 3 Geogr. 2 Naturb. 2 Schreib. 2	Deutsch 2 St. Rechnen 4 Geogr. 2 Naturb. 2 Schreib. 3				24 St.
8. Dr. Korn,*) Gymnasial. Ordin. V.			Griech. 6 St. Gesch. und Geogr. 3 St.	Deutsch 2 St. Gesch. und Geogr. 3 St.	Lat. 10 St.					24 St.
9. Dr. Braun, Gymnasial. Ordin. IV.				Lat. 10 St. Griech. 6		Lat. 8 St.				24 St.

Außerordentliche Lehrer.

1. Pf. Sardemann, ev. Religionel.	Relig. 2 St.		Relig. 2 St.			Relig. 2 St.				6 St.
2. Caplan Holt,**) kathol. Religionel.	Relig. 2 St.		Relig. 2 St.			Relig. 2 St.				6 St.
3. Lange, Gesangl.										6 St. in 4 bef. Abth.
4. Bosh, Zeichenl.				Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.			8 St.

*) Demselben hat auch während der Sommermonate auf seinen Wunsch der Oberl. Dr. Hoche die beiden Vorzstunden in Prima überlassen.

**) Wurde mehrere Monate vertreten vom Caplan Madermann.

Unterrichtspensa des Schuljahres.

I. Religionslehre. A. Evangelische: Von S. 27 des Bohmann'schen Lehrb. an. — Kirchengesch. 3. Periode, von 1054—1517. — Lesen ausgewählter Abschnitte des N. T. in der Grundsprache im Anschluß an die Religionslehre. — B. Katholische: Die specielle Moral und Theil 1 der Glaubensl. — Die zwei ersten Perioden der Kirchengesch. nach Martin.

Latein. Cic. Tusc. I und V und (privatim) II und III. Es wurde viel memorirt. — Tacit. Agr. und hist. IV, 12—37, 54—66. Die Interpretation meist lateinisch. — Hor. c. I und II. Dazu einige ausgew. Satiren und Episteln, bes. die ars poet. — Extemporalien. Freie Ausarbeitungen: 1) *Inspicere, tamquam in speculum, in vitas omnium Jubeo atque ex aliis sumere exemplum sibi.* Ter. 2) *Alexander et virtutibus et vitiis patre major.* 3) *Reges Romanorum suo quemque ingenio de republica Romana optime esse meritos.* 4) *Suo jure M. Tullium Ciceronem patrem patriae esse appellatum.* 5) *Punicis bellis orbis terrarum Romanorum armis patefactus.* 6) Die vorher von den Abiturienten ausgeführte Aufgabe A. 7) *Liberis in civitatibus maximam esse eloquentiae vim.* 8) Das Abiturienten-Thema B. 9) *Potentiae Romanorum prior Scipio viam aperuit, posterior luxuriae.* 10) *De Hannibalis in Italiam expeditione.* Clausurarbeit.

Griechisch. Lycurg. Leocr. — Demosth. Philipp. II und III (I im vor. J.). — Plat. Phaed. 57 bis zum Schl. — Hom. II. III—XI. — Eurip. Med. c. 300 Verse. — Pensa nach Blume's Anl. Extemporalia. Alle 14 T. eine Correctur.

Deutsch. Literaturgesch. bis Opiz. — Die Elemente der mittelhochdeutschen Formenlehre. Nibelungen, 2. Hälfte. — Elemente der formalen Logik. — Wöchentlich ein freier Vortrag im Anschluß an die Privatlectüre. — Monatliche Aufsätze: 1) *Τὸν πόνον πωλοῦσι πάντα τὰγαθ' οἱ θεοί.* 2) Die Völkerwanderung der geschichtliche Hintergrund der deutschen Heldensage. (Clausurarb.) 3) Friedrich's d. Gr. Verdienste um Deutschland. 4) Charakteristik Coriolans bei Shakespeare. 5) Willst du, mein Sohn, frei werden, so lerne was Rechtes und halte dich genugsam und nie blicke nach oben hinauf. (Göthe.) 6) Composition des Camphausen'schen Gemäldes „Blüchers Rheinübergang bei Caub“. 7) Wie kann man sich selbst kennen lernen? Durch Betrachten niemals, wohl aber durch Handeln. Versuche deine Pflicht zu thun, und du weißt gleich, was an dir ist. Was ist aber deine Pflicht? Die Forderung des Tages (Göthe). (Clausurarbeit.) 8) Gedankengang in der 2. Philippica des Demosthenes. 9) Orestes und Pylades bei Euripides und Göthe. 10) Metrische Uebung (Uebersetzung einer Stelle aus Homer in Nibelungenstrophen).

Französisch. Wildermuth's Chrestomathie in Auswahl. Nacherzählen des Gelesenen. — Pensa und Extemporalien. — Syntax nach Knebel.

Hebräisch. Brückner's Leseb. 2. Curs., histor. Abschnitte. Memoriren einzelner Verse und kleinerer Psalmen. — Schriftl. Uebungen zur Befestigung in der Formenl.

Mathematik. Gleichungen (bes. quadratische), Kettenbrüche, Reihen, Combinationen, der binomische Lehrsatz und einiges aus der Wahrscheinlichkeitsrechnung. — Trigonometrie. — Planimetrische Aufgaben.

Physik. Statik und Mechanik.

Geschichte. Das Mittelalter. Geogr. Repetitionen.

Zeichnen und Singen. S. unten.

Ann. Hodegetische Beschrungen in einigen Stunden während der letzten Wochen des Sommersemesters.

II. Religionslehre. Combinirt mit I.

Latein. Cic. Cato maj. und pro Mil., zum Theil memorirt. — Liv. VII und VIII mit Auswahl (Samniterkriege). — Virgil. Aen. VII und VIII. — Syntax und Uebersicht über Prosodie und Metrik. — Pensa und Extemporalien, schriftlich und mündlich nach Seyffert. Versuche in freien Ausarbeitungen.

Griechisch. Od. XXIV, I—VII (zum Theil Privatlectüre). Viel memorirt. — Herodot. VII. — Wiederholung der Formenl. Syntax. — Pensa und Extempor. nach Blume's Anl. Alle 14 Tage eine Correctur.

Deutsch. Die Gattungen der Poesie an Beispielen erläutert. — Uebungen im mündl. Vortrag und im Disponiren. — Monatlich ein Aufsatz.

Französisch. Gruner's Chrestomathie, Th. 1, Abth. 19—39. Memoriren von Fabeln etc. aus Abth. 1. — Syntax nach Knebel. — Alle 3 Wochen ein Pensum und Extempor.

Hebräisch. Brückner's Leseb. Curs. 1. — Formenl. nach Gesenius. — Schriftl. Uebungen.

Mathematik. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer Unbekannten. — Repetition der 2. Hälfte der Planimetrie. — Constructionsaufgaben.

Physik. Wärmelehre. Einiges aus der Statik und Mechanik.

Geschichte. Römische Gesch. bis Marc. Aurel. (Hilfsb. v. Herbst). Geogr. Repetitionen.

Zeichnen und Singen. S. unten.

Real-Secunda (für die vom Griechischen dispensirten).

Französisch. a) Grammatik: Theilweise Wiederholung, bezw. Erweiterung des Pensums der Tertia. Wortstellung. Gebrauch der Zeiten und Moden. Syntax des Artikels. — b) Lectüre: Chrestomathie von Wildermuth, Theil 2 mit Auswahl; Privatlectüre aus demselben Buche. Sprechübungen im Anschluß an Grammatik und Lectüre. — c) Schriftliche Uebungen: Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch. a) Grammatik: Erweiterung und Bervollständigung des Pensums der Tertia. — b) Lectüre: Lesebuch von Behn-Eschenburg. Privatlectüre: Die aus Petersen's Lehr- und Lesebuch in Tertia nicht übersehten Stücke. — c) Schriftliche Uebungen: Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Extemporalia.

Gesangunterricht in 4 Abtheilungen außerhalb der allgemeinen Classenordnung.

An dem auf Mittwoch Nachmittag fallenden **Zeichenunterricht** der vom Griechischen dispensirten Secundaner und Tertianer (2 St.) war auch den anderen Gymnasiasten dieser Classen und den Primanern die Theilnahme gestattet, was im Ganzen von 13 benützt wurde.

Turnen in 2 Abtheilungen aus allen Classen, im Sommersemester zu je 2 St., im Winter in 4 Abtheilungen zu je 1 St. wöchentlich.

Die Ausdehnung des wissenschaftlichen Theils der Programme von 1864 und 1865 gebietet für dieses Jahr thunlichste Beschränkung; daher die Auslassung der Lehrpenja der übrigen Classen, zumal sie sich von den vorjährigen nicht wesentlich unterscheiden.

C. Von den eingegangenen höheren Verfügungen

werden hier die folgenden, als solche, welche ein allgemeineres Interesse haben, vermerkt:

Berlin, 11. October 1865. Coblenz, 16. ej. Die vom Griechischen dispensirten Schüler solcher Gymnasien, bei welchen in Ermangelung einer an demselben Orte befindlichen Real- oder höheren Bürgerschule dergleichen Dispensationen überhaupt gestattet sind, erwerben nach mindestens einjährigem Besuche der Secunda das Recht auf Zulassung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste, wenn sie befriedigende, von der Lehrer-Conferenz festgestellte Schulzeugnisse vor zu legen im Stande sind. In Ausführung dieser Bestimmung soll ein Verzeichniß derjenigen Gymnasien allerhöchsten Orts eingereicht werden, auf welche die betreffende Vergünstigung unter folgenden Bedingungen Anwendung finden wird: 1) Der Director des Gymnasiums muß das Gesuch um Dispensation für hinlänglich durch die Umstände motivirt halten und hat in jedem einzelnen Falle die Genehmigung des Kgl. Prov.-Schul-Coll. ein zu holen. 2) Die Dispensation darf sich nur auf das Griechische erstrecken. 3) Statt des Griechischen müssen die dispensirten Schüler zu derselben Zeit Unterricht in neueren Sprachen oder in Realgegenständen erhalten. 4) Es muß das Vorhandensein der besonderen Erfordernisse solcher Nebenclassen an Localien und Lehrkräften ausreichend nachgewiesen werden.

Im Anschluß hieran erfolgte sodann auf erstatteten Bericht

die Verfügung d. d. Coblenz, 18. Jan. 1866 mit der Anzeige, daß des Herrn Ministers der geistl. u. Angelegenheiten Exc. unter d. 11. ej. die vorgedachte Vergünstigung unserem Gymnasium verliehen hat. Zugleich wird der Direction empfohlen, sorgfältig darauf zu achten, daß diese Dispensationen keine besonderen Anzuträglichkeiten nach sich ziehen, und die dispensirten Schüler in ihrer allgemeinen Ausbildung, zumal im Lateinischen, hinter den Anforderungen, welche in III. und II. gestellt werden müssen, nicht erheblich zurückbleiben, da andernfalls die auf Widerruf gewährte Berechtigung zurückgenommen werden würde; — ein von Sr. Excellenz dem Herrn Minister ausdrücklich ausgesprochener Vorbehalt, der in einer Verfügung d. d. Coblenz, 13. März 1866 gelegentlich besonders betont wird.

In naher Beziehung zu diesen hier im Auszuge mitgetheilten Verordnungen steht sodann die Verfügung d. d. Berlin, 11. Oct. 1865, Coblenz, 18. ej., durch welche die fortan zu beobachtende Form der auszustellenden Schulzeugnisse vorgeschrieben wird.

Coblenz, 16. Mai 1866. Ueber die gestattete zeitigere Abhaltung der Abiturientenprüfung mit solchen Böglingen, welche in Folge der Mobilmachung des Heeres voraussichtlich in dieses werden ein zu treten haben; und demnächst

d. d. Coblenz, 23. ej. die auf erstatteten Bericht der Direction ergangene Bestimmung, daß in der ersten Hälfte des Juni die Prüfung der Abiturienten Böing, Ruhnde und Steiniger stattfinden solle. S. oben pag. II.

Coblenz, 23. Juni 1866. Anordnung in Betreff der Begehung des nach Allerhöchstem Erlaß vom 18. ej. auf den 27. ej. ausgeschriebenen allgemeinen Bettags.

Coblenz, 2. August 1866. Benachrichtigung, unter Bezugnahme auf den Staatsanzeiger 1866 Nr. 149, S. 2119, daß hinfort die Aufnahme von Forstleuten bei der Akademie zu Neustadt E. W. nur zu Ostern Statt findet, und die Anmeldungen dazu vor Ende des Monats Februar mit den erforderlichen Zeugnissen bei dem Director der Akademie ein zu reichen sind.

D. Die öffentliche Prüfung. Schluß des Schuljahres.

Eröffnung des neuen Schuljahres.

Montag den 27. August,

Vormittags von 8 Uhr an.

Choral. Gebet.

- I. Griechisch (Homer), Heidentum.
- II. Physik. Meigen.
- Real-II. Französisch und Englisch. Richter.
- III. Latein (Caesar), Höche.
- Real-III. Französisch. Ehrlich.
- IV. Griechisch. Braun.

Mathematik. Meigen.

Nachmittags von 3 Uhr an.

V. Latein. Horn.

- Geographie. Tetsch.
- VI. Latein. Braun.
- Rechnen. Tetsch.

Chorgesang.

Zwischen den einzelnen Klassen Declamiren.

Dinstag den 28. August,

Vormittags von 9 Uhr an.

Allgemeine Censur. Versetzungen.

Für Schüler der Classen IV, V und VI wird nach höherer Verfügung auch in diesem Jahre die Anordnung getroffen, daß sie, sofern die Eltern es wünschen, auf die Dauer der bevorstehenden Herbstferien täglich zwei Stunden im Schullokale zubringen, um unter Aufsicht von Lehrern ihre Ferienaufgaben und andere Arbeiten an zu fertigen. Näheres besagt ein den Eltern zugehender Umlauf.

Mittwoch den 3. und Donnerstag den 4. October.

Nachprüfungen einzelner zur Versetzung. Prüfungen der aufzunehmenden Schüler.

Freitag den 5. October.

Vormittags 9 Uhr.

wird das neue Schuljahr in gewohnter Ordnung eröffnet.

Anmeldungen zur Aufnahme werden in den Vormittagsstunden von 8 bis 11 Uhr entgegengenommen.

Wesel, im August 1866.

D. Plume.

Das neue Schuljahr wird am Montag den 27. August um 8 Uhr Vormittags eröffnet. Die öffentlichen Prüfungen des alten Schuljahres finden am Montag den 27. August und am Dienstag den 28. August Vormittags statt. Die Eröffnung des neuen Schuljahres erfolgt am Mittwoch den 3. October um 9 Uhr Vormittags. In diesem Jahre wird die Anordnung getroffen, daß die Schüler der Classen IV, V und VI, sofern die Eltern es wünschen, während der Herbstferien täglich zwei Stunden im Schullokale zubringen, um unter Aufsicht von Lehrern ihre Ferienaufgaben und andere Arbeiten an zu fertigen. Näheres besagt ein den Eltern zugehender Umlauf. Die Aufnahmeprüfungen für die aufzunehmenden Schüler finden am Mittwoch den 3. und am Donnerstag den 4. October statt. Das neue Schuljahr wird am Freitag den 5. October um 9 Uhr Vormittags in gewohnter Ordnung eröffnet. Anmeldungen zur Aufnahme werden in den Vormittagsstunden von 8 bis 11 Uhr entgegengenommen. Wesel, im August 1866. D. Plume.

D. Die öffentl. Schulschließung
 Choral. Gebet
 Real-III
 Real-II
 Real-I

Chorgesang.
 Allgemeine Censur
 Für Schüler der Klassen
 die Anordnung getroffen, daß
 ferien täglich zwei Stunden
 und andere Arbeiten an zu set-
 zen.
Witkn
 Nachprüfungen eü

wird das neue Schuljahr in
 Anmeldungen zur Aufn
 Wefel, im Aug
 D. Plume.

Schuljahres.
 res.
 (a) (b)
 (c) (d)
 (e) (f)
 (g) (h)
 (i) (j)
 (k) (l)
 (m) (n)
 (o) (p)
 (q) (r)
 (s) (t)
 (u) (v)
 (w) (x)
 (y) (z)

C
 Verfügung auch in diesem Jahre
 e Dauer der bevorstehenden Herbst-
 st von Lehrern ihre Ferienaufgaben
 tender Umlauf.
October.
 nehmenden Schüler.

S bis 11 Uhr entgegengenommen.
 D. Plume.

